



Kantonsratssitzung 12. Juni 2023
Traktandum 19 **Geschäfts- und Finanzbericht 2022 des Spitalverbunds AR (SVAR);
Kenntnisnahme**
Geschäftsnummer 4000.235
Eintretensvotum **SP-Fraktion**
Fraktionssprecher Fabienne Duelli, Wald

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident,
Sehr geehrter Herr Landamman;
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen aus Regierungs- und Kantonsrat

Der neu gestaltete Geschäfts- und Finanzbericht des Spitalverbundes ist kompakt, übersichtlich und auf das Wesentliche reduziert. Dadurch schafft er Transparenz und fördert das Verständnis für die Herausforderungen und Aktivitäten des Spitalverbundes. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden des Spitalverbundes für ihren Einsatz zugunsten der Spitalmedizinischen Grundversorgung im Bereich der Psychiatrie sowie der Somatik in unserem Kanton und der Region ganz herzlich!

Der Wechsel zum neuen Verwaltungsratspräsidenten, Dr. med. Andreas Roos, ist gelungen. Sein Einfluss macht sich bereits bemerkbar, unter anderem in der Priorisierung der Tätigkeiten des Verwaltungsrates. Wir begrüssen es als SP-Fraktion, dass ein gutes Betriebsklima und somit das Wohlergehen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bewusstsein des Spitalverbundes verankert ist. Die Neuwahl der PEKO - Personalkommission und die regelmässigen Treffen mit der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat sind positive Entwicklungen. Auch die Glättung der Hierarchie der Geschäftsleitung zwischen Ärzten und Pflegepersonal ist ein Schritt in die richtige Richtung. Trotz des Fachkräftemangels konnten auch die obersten operativen Leitungen mit erfahrenen Führungspersonlichkeiten besetzt werden. Es bleibt jedoch festzuhalten, dass nach wie vor ein Fachkräftemangel besteht, wodurch die Kapazität des Spital Herisau nicht voll ausgelastet werden kann.

Um die gesundheitliche Grundversorgung im Kanton und der Region zu gewährleisten, ist es wichtig, dass die Spitäler als öffentlich-rechtliche Institutionen eingestuft werden. Dabei müssen wir realisieren, dass das Krankenversicherungsgesetzes mit seinen fixen Tarifen einen kostendeckenden Betrieb erschweren. Nur wenige öffentlich-rechtliche Spitäler haben es bisher geschafft, kostendeckend oder sogar gewinnbringend zu wirtschaften, wie das Beispiel des Kantonsspitals Thurgau zeigt, das vor über 30 Jahren seine Strukturen radikal umgebaut hat, oder das Kantonsspital Nidwalden, das sich als Boutique-Spital spezialisiert hat. Kürzlich wurde der Verlust des Kantonsspitals St. Gallen in einer Pressemitteilung des Spitalverbundes St. Gallen bekannt gegeben, dieser beträgt über 50 Millionen Franken¹.

¹ https://www.srft.ch/fileadmin/user_upload/Allgemein/News/MM_Jahresabschluss_2023.pdf



Deshalb ist es sehr erfreulich festzustellen, dass die Stabilisierungsphase des SVAR Fahrt aufnimmt. Das Defizit hat stark abgenommen was allerdings teilweise auch dem erhöhten Beitrag des Kantons zu verdanken ist. Dennoch sollte das Ziel sein, das Defizit auf unter eine Million zu senken, damit das Eigenkapital nicht weiterhin zu stark abnimmt.

Trotz dieser positiven Entwicklung bleiben die Herausforderungen für den SVAR gross. Insbesondere im Hinblick auf die Aufnahme in die neue Spitalliste ab 2024 müssen Mindestfallzahlen in bestimmten Leistungsbereichen erfüllt werden, was ohne Kooperationspartner schwierig werden dürfte. Dies ist vermutlich ein starkes Argument für Kooperationen mit den umliegenden Spitälern. Ein weiterer dringlicher Aspekt ist der Fachkräftemangel und das Leistungsangebot. Wenn die Ärzteschaft in Herisau mit einem Kooperationspartner zusammenarbeitet, könnte der SVAR ein breiteres Spektrum an Patientenversorgung anbieten, einschliesslich komplexerer Fälle und möglicherweise auch moderner Operationstechniken wie beispielsweise die Robotik. Darüber hinaus könnte die langfristige Aus- und Weiterbildung der Ärztinnen und Ärzte nochmals verbessert werden, was auch der Versorgung und somit der Bevölkerung schlussendlich wieder zugutekommt.

Basierend auf all diesen Erkenntnissen und Entwicklungen möchten wir als SP-Fraktion betonen, dass wir den Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2022 des Spitalverbundes Appenzell Ausserrhoden als sehr positiv bewerten. Wir nehmen ihn dankend zur Kenntnis.

Es gilt das gesprochene Wort.

Wald, 8. Juni 2023